

Saar-Zeitung

1872

MISSIPA TOVE FOMET

Organ der Zentrumspartei für den Saarhau

Tage- und Anzeigenblatt für Handel und Gewerbe



Monatlicher Bezugspreis: Durch unsere Agenten 4,00 Frs. Mit der Post bezogen 4,00 Frs. Heftenpreis: Die 6spaltige m/m. Zeile, 28 m/m. breit, 0,25 Frs. für Deutschland 0,30 Frs., umgerechnet zum Tageskurs, Ausland 0,50 Frs. Die 18 m/m. breite Reklameweile 0,50 Frs.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Bestellungen nehmen an alle Postanstalten. In Saarbrücken die Geschäftsstelle, Kleiner Markt Nr. 1. Telegramm-Adresse: Saar-Zeitung. Fernsprecher Nr. 82. Postfach 39.

Nr. 251.

Saarbrücken, Dienstag, den 6. November 1923.

52. Jahrgang.

Die neue Sachverständigen-Konferenz. Frankreich bleibt isoliert.

Au das Deutsche Volk.

Wdh. Berlin, 5. Nov. Die Reichsregierung hat an das Deutsche Volk einen Aufruf erlassen, in dem sie zur Erhaltung der Reichseinheit und der Ordnung und Sicherheit im Innern auffordert, die die Vorbedingungen zur Schaffung besserer Verhältnisse seien. Die deutsche Regierung behält die Machtmittel, um jedem Feind mit Erfolg zu begegnen und die Verfassung des Reiches zu schützen. Die Reichswehr und die Schutzpolizei werden getreu ihrem Eide ihre Pflicht tun. Die Reichsregierung vertraut sehr darauf, daß wenn ihr der Kampf gegen ihren Wunsch und ihren Willen aufgezwungen werden sollte, das gesamte deutsche Volk geschlossen für die Ordnung und Einheit des Deutschen Reiches eintreten wird.

Die Sachverständigen-Konferenz. Die Alliierten „ohne Frankreich“ einig.

Wdh. London, 6. Nov. (Sig. Draht.) Reuters meldet aus Washington: Die beim Staatsdepartement eingegangene Mitteilungen belegen, daß Großbritannien, Italien und Belgien ein Übereinkommen zugunsten einer freien vollen Untersuchung der Reparationsfrage durch den Sachverständigenausschuß erzielt werden.

Wdh. London, 5. Nov. (Sig. Draht.) Reuters meldet: Es verlautet, daß Großbritannien, Italien und Belgien sich geeinigt haben bezüglich der Instruktionen, die dem geplanten Sachverständigenausschuß zur Prüfung der deutschen Zahlungsfähigkeit erteilt werden sollen. Man glaubt auch, daß diese Vorschläge, wonach der Sachverständigenausschuß ernannt werden soll, im allgemeinen die Leistungsfähigkeit Deutschlands zu prüfen, auch für Amerika annehmbar erscheinen wird.

Wdh. London, 5. Nov. (Sig. Draht.) Reuters meldet, daß die Reichskonferenz, die am Donnerstag oder Freitag ihre Arbeiten beenden werde, sich noch mit der Frage der Sachverständigenkonferenz befassen werde.

Wdh. Paris, 5. Nov. Einer Meldung aus Washington zufolge machte der französische Botschafter gestern dem Staatssekretär Hughes die angeklagten mündlichen Mitteilungen über den Standpunkt der französischen Regierung in der Frage des Sachverständigenausschusses.

Eine neue Devisenverordnung.

Wdh. Berlin, 6. Nov. (Sig. Draht.) Der Reichspräsident hat unter dem 5. November folgende Verordnung erlassen: § 1 Bei vertraglichen Verpflichtungen, die nach einem außerdeutschen Kurs der Mark bemessen sind, kann die

Erfüllung während der Geltungsdauer dieser Verordnung verweigert werden, sofern der Forderungsberechtigte die Annahme der Leistung auf der Grundlage des Berliner Kurses der Mark ablehnt. § 2. Die Reichsregierung bestimmt den Zeitpunkt des Auftragsnehmens dieser Verordnung. § 3 Die Verordnung tritt mit dem Tage der Verkündung in Kraft.

Speler und Kaiserstauern von Separatisten befreit.

Wdh. Speler, 5. Nov. Von einer Abteilung der Besatzungstruppen wurde gestern in selber Mergenlande das Regierungsgebäude abgeperrt und einer Durchsuchung unterzogen. Das Gleiche geschah am Postamt. Hier wurden 8 Zivilisten, die zum Schutze des Gebäudes anwesend waren, abgeführt. Ferner verlangten die Besatzungsbehörden, daß die in den Nebeneingängen zum Regierungsgebäude und zum Stadthaus vor einiger Zeit zum Schutze gegen die Separatistenüberfälle errichteten Drahtverhänge sofort beseitigt werden. Was dann auch geschah ist. Um 3 Uhr vormittags zog die Truppenabteilung wieder ab.

Wdh. Kaiserstauern, 5. Nov. Heute nacht ist ein großer Trupp Separatisten von ansichts angekommen. Heute morgen gegen halb sieben Uhr erfolgte ein Angriff auf das Rathaus. Wie wir erfahren, sollen die Separatisten den Hauptstoß mit aller Macht gegen Kaiserstauern führen wollen, um von hier aus die ganze Pfalz zu erobern. Um 7.15 Uhr war der erste Angriff auf das Rathaus abgeschlossen. Das Bezirkshaus ist dagegen in ihren Händen. Desgleichen wurde von ihnen die Pflanzliche Presse befreit. Transportwagen durchzieht die Straßen und Häuser sie.

Matthes protestiert.

Wdh. Paris, 5. Nov. Nach einer Meldung aus Düsseldorf hat Matthes abgesehen von einem festigen Protest bei dem belgischen Oberkommissar in der Rheinlandkommission gestern auch der Presse Erklärungen zu den Aachen's Ereignissen abgegeben. Wir wundern uns, sagte er, über diesen Versuch einer ausländischen Regierung, die rheinische Republik an der Einführung zu verhindern. Dieser unerwartete Beschluß trifft eine Regierung, die den Wunsch hat, mit dem belgischen Volke in freundschaftliche Beziehungen zu treten und geneigt ist, Belgien die Reparationen zu zahlen, auf die es Anspruch hat. Wäre es nicht ein unverzeihlicher politischer Fehler, wenn man die Aachen's Maßnahmen verallgemeinern und die rheinische Bevölkerung verhindern wollte, ihr Land wieder von dem durch die Kommunisten unterstützten Bruch zurückzuführen.

Die „neuen“ Soldaten.

Wdh. Berlin, 5. Nov. Wie die Soldat mitteilen, hat die Regie früher eine große Anzahl Landarbeiter eingestellt. Diese werden jetzt, soweit deutsche Beamter wieder eingestellt werden, an die Selbstschutzorganisationen der Sonderbüdnen abkommandiert.

nach eine keine Anstrengung des Katholizismus und Deutschlands ist wieder überwiegend römisch geworden" sei gänzlich grundlos. Mit dieser Ansicht dürfte Hermeil recht behalten. Dissidentenoperationen sind unwahrscheinlich, um nicht zu sagen unmöglich und unerwünscht. Nicht auf die Quantität kommt es an, sondern auf die Qualität.

Welches muß also nach dem Verfasser die Einstellung der Protestanten gegenüber all den Erscheinungen sein? Er antwortet: „Als erster Grundsatz muß aufgestellt werden, daß diesen Tatsachen ungetrübte Rechnung getragen werden soll, d. h. die getrigte Großmacht und Kulturfähigkeit des Katholizismus muß von uns Protestanten ganz anders als bisher anerkannt werden; nicht im Sinne schillernder Angst über jeden Konvertiten und eines Wehgeschreies über jede Jesuiten-niederlassung. Es handelt sich um die Tatsache, daß gegenüber der kulturkampferischen Aera eine totale Umstellung notwendig ist. Unsere gesamte Haltung gegenüber dem Katholizismus muß nicht nur von der Reichsgründung bis in die Mitte der achtziger Jahre, sondern auch bis zum Beginn des Weltkrieges nicht aber weniger kulturkampferisch bedingt. Endgültiges Ende des Kulturkampfes muß jetzt die Lösung sein. Kulturkampf ist auch die bei uns beliebte hoffnungslos und nur gleichgültige Ueberhebung, als ob dort in der anderen Konfession nur geistiger und kultureller Rückschritt zu finden sei. Katholiken sind, non leguntur... Jedenfalls ist dies die richtige Einstellung gegenüber dem katholischen Fortschritt im Deutschland unserer Tage nicht.“

Das erste sei, daß wir einander so gut als möglich kennen lernen. Er beipflichtet die Versuche, den Bürgerfrieden der Kriegsjahre auf die Dauer endlich festzuhalten und registriert, was der Bund für Christen, Freigeist, Freigeist und dessen Bundesgenosse B. Hartmann, Eberl D. S. M. ferner was der kurzlebige Reichsausschuß zur Pflege des inneren Friedens und der nicht viel glücklichere Interkonfessionelle Verständigungsausschuß (1917 und 1918) planten, ebenso die guten Ansätze die Hade und Morsbach zu dem bekannten Friedensbuch von Fr. Thoma beistimmten. Mehr Gewicht aber legt er auf die Tatsache, daß auch die alte Kampfbegriffen des Evangelischen Bundes den veränderten Zeitumständen Rechnung trug und sich bereit erklärte, mit dem katholischen Volksgenossen gegen die Feinde des Christentums zusammenzutreten.

Diese veränderte Kampfstellung des evangelischen Bundes, die offenbar nicht ohne schweres inneres Ringen zwischen zwei Parteien durchgeführt wurde, ist in der Tat ein Ereignis von verheißungsvoller Tragweite, wenn der Wechsel dauernden Bestand gewinnt. Die Wichtigkeit des Schrittes würde denn auch von katholischer Seite bereitwillig und dankbar anerkannt. Hermeil beipflichtet ausführlich und faßt den Gedanken aus, der im Anschluß daran in den „Stimmen der Zeit“ zwischen dem Evangelischen Bund und P. M. Reichmann sich entwickelte. Wir bitten hier auf das Einzelne nicht einzugehen und geben nur den wesentlichen Ertrag aus Hermeil's Bericht.

P. M. hatte in den „Stimmen der Zeit“ drei Dinge gefordert: 1. Jeder Teil nehme den andern so wie er ist; 2. man verzichte auf staatliche und politische Machtmittel; 3. man verlange von der Gegenseite nicht den grundsätzlichen Verzicht auf jede Propaganda. Hieran knüpfte er noch zwei praktische Forderungen: „Verzicht auf anerkannte Selbstschutzzustellungen und Abkehr vor dem andern Teil bei unvorhergesehenen Meinungsverschiedenheiten.“ Diese beiden letzteren Sätze hat der Evangelische Bund ohne Bedenken angenommen. „Sie sind ja unter ausländischen Umständen auch selbstverständlich.“ sagt Hermeil hinzu. Es kommt bei dieser Gelegenheit auf den Vorschlag des Apollonischen Bittars von Schweden zu sprechen, der die deutsche Regierung hat, eine gemischte Kommission zu veranstalten zu dem Zweck, aus den in Schweden gebrauchten Zeitschriften die wünschenswertesten und die katholischen lesenden Stellen zu entfernen. Er findet diesen Vorschlag nicht nur gerecht und billig, sondern meint mit Berufung auf B. M. Duke (St. d. „Zeit“ 1922) der Gedanke sei auch für Deutschland der Beachtung wert. Das ist ganz unangebracht. Aber selber wird er aus der Form, wie die schwedischen Protestanten die Kommission „für römischen Missionare“ mit großem Hohn zurückweisen und die deutschen Protestanten (Korrespondent des Evangelischen Bundes, Marburg, vol. „Die Marburger“ Nr. 22 vom 27. Januar 1923) sich nicht bestimmen haben, merken, daß sie dabei nicht so einfach ist, wie er denkt. Jedenfalls darf er überreicht sein, daß die deutschen Bischöfe, an deren realistische Verfassung er keine Beschäftigung mit Frage richtet, wenn mit seinem Vorschlag einverstanden sind, wofür nur die Gegenseite will.

Saarländer, unterstützt eure deutsche Presse!

K. K. Katholizismus und Protestantismus in der Gegenwart.

Nach Prof. Dr. S. Hermeil in Marburg.)

III.

Der Verfasser des Werkes „Katholizismus und Protestantismus in der Gegenwart“ will nicht nur Ziele und Hoffnungen, Erfolge und Fehlschlüsse der deutschen Katholiken darstellen, sondern im Anschluß gewisse Lehrentwicklungen ableiten für die Art und Weise, wie die Protestanten unter den neuen Verhältnissen sich den Katholiken gegenüber

einstellen müssen, um bei dem unermesslichen Weltbewerben nicht zu Schaden zu kommen. Er beginnt mit einer Uebersicht über die äußere Lage der katholischen Kirche bei uns und in anderen Ländern. Diese Verhältnisse (z. B. die Abnahme der Katholikenzahl im Reich als Folge der Gebietsabtretungen), sind bekannt und können übergangen werden. Schwerpunkt aber werden die Leser sein auf die Lehren, die Hermeil aus dem unläugbaren Aufschwung des Katholizismus für das Verhalten seiner eigenen Gemeinschaft ableitet.

Zuerst warnt er die Protestanten vor übertriebener und unzulässiger Angst vor uns. Dr. Kricheldorf's Warnung: „Der

Peter Meuren Carola Meuren

geb. Paquet

Vermählte.

Saarlouis, den 6. November 1923.

Besuchen Sie

Trost's kaufmännische Schule

Fraulautern, neben Kaiserhof,

2 Minuten von Bahnhof Saarlouis.

Völklinger, Schulstrasse 11.

Glänzende Erfolge.

P. Schreder,

Saarlouis,

Französische Straße 13.

Buch-, Papier- u. Schreib-
waren-Großhandlung.

Büro-Artikel.

Geschäftsbücher aller Art

Extrananfertigung nach jedem
Schema schnell und billigst.

Zeichenmaterialien
und Zeichenpapiere

:: Reifzeuge ::
und Rechenschieber

Vertreter für die Kreise
Saarlouis u. Metz der

Adler-Schreibmaschine.

:: Ia. Farbbänder ::

für alle Schreibmaschinen

Feinstes Kohlenpapier
und Durchschlagpapiere.

Elektromechanische Handtaschenfabrik

DEROBE

46, Rue de la Hache Nancy.

Einkauf-Taschen, Ridicules, seidene Taschen, Strand-
und Phantasietaschen, Sport- und Reisetaschen,
Aktenmappen, Schulmappen aus Leder, Leder-
imitation-Moleskine und verschiedenen
Stoffen, Kinderkapschen, Brotbeutel, Fressbeutel.
Versand porto- und packungsfrei innerhalb
48 Stunden.

Für grössere Bestellungen Rabatt.
Tüchtiger Vertreter mit Ia. Referenzen
4183 gesucht.

Vermietung.

Der nördliche Stallboden des Stalles in der
Wallstraße Saarlouis ist auf längere Dauer zu ver-
mieten. Die Bedingungen können unentgeltlich von
beim unterzeichneten Amt bezogen werden.

Termin zur Abgabe der Angebote Mittwoch,
den 14. November, vormittags 11 Uhr.

Hochbauamt für Militär- und Wohnungsbauten
Saarlouis

Eisenbahndirektionsgebäude, Zimmer 329.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 14. November 1923
nachmittags 3 Uhr

wird in der Gemarkung Feles zu Saarfels
die Ausbeutung eines Sandsteinbruches im
Schlage 24 und 25 des Gemeindewaldes
Saarfels in zwei Teilen auf drei, sechs Jahre,
falls nicht drei Monate vor Beginn eines neuen
Pachtjahres von einer Seite gekündigt wird,
öffentlich versteigert.

Die Bedingungen liegen beim Gemeindevorsteher
in Saarfels zur Einsicht offen. 4182

Saarlouis, den 2. November 1923.

Der Bürgermeister,
André.

Mein Angebot

setzt jedermann in die Lage, seinen Winter-
bedarf zu decken.

Herrnstiefel 27 ⁵⁰ Schwarz mit Lacklepp genäht u. gute Passform	Damenhalbschuhe 16 ⁰⁰ mit und ohne Lacklepp
Herrnportstiefel 48 ⁰⁰ Schwarz mit gestrichenem Dopp sohlen geschlossene Da schen wasserfest mit	Damenstiefel 19 ⁰⁰ Schwarz, gut gefüttert, sehr preiswert
Gründschuhe 32 ⁰⁰ schwer beschlagen prima Qualität	Kinderschuhe 7 ⁷⁵ an mit Ledersohle und Fleck
Turnschuhe 7 ⁵⁰ braun mit Gummi-sohlen	Kinderstiefel 17 ⁵⁰ an Schwarz gute Qualitäten 50-55

20% auf sämtliche andere Schuhwaren
bis zum 15. November Preisermäßigung.

J. Friedrich
Wallerfangen.

Zur gefälligen Kenntnisnahme!

Wir bitten unsere verehrlichen Inserenten,

Anzeigen

bis spätestens nachmittags 5³⁰ Uhr

bei uns aufzugeben.

Für Anzeigen, die später einlaufen, müssen
Aufschläge von 50-100 % erhoben werden.

Saar-Zeitung A.G. Saarlouis.

Meine

Geschäftsräume

befinden sich ab 1. November in der

Weißkreuzstraße 4101

Haus Nr. 20

gegenüber Buchhandlung Wagner.

Notar Dr. Coenen.

Vom heutigen Tage ab

befinden sich meine

: Geschäftsräume :

im Hause 4147

Pfälzer Ring 3

gegenüber Gymnasium in der
: Nähe des Amtsgerichts. :

Rechtsanwalt **Levacher.**

Treffe heute in Saarlouis zum 4187

Klavierstimmen

ein. Adressen nimmt d.
Geschäftst. d. Bl. entgegen.

C. Jakobs

Klavierstimmer u. Techniker
Dillingen,
Kaiser-Friedrichstraße 4

Ladenlokal

geeignet für jedes Geschäft
zu vermieten.

Wo, sagt die Geschäfts-
stelle d. Bl. 418

Gut möbliertes Zimmer

zu vermieten.

Karl Petry
Augustinerstraße 5.

Zu verkaufen
ein fast neuer, schwarzer

Damen-

Samt-Mantel,

mittlere Figur,

ebenso ein fast neues,

Schwarzes Koffin

Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle d. Bl.

Lehrling

oder Lehrling
4188

Paul Leinen

Eisenhandlung

Französische Straße.

6ste

Kunden

zum Waschen im
Haufe.

Zu erfragen in der Ge-
schäftsstelle d. Bl. 4183

2 Küferschweine
und 2 Ziegen

zu verkaufen. 4190

Joseph Bier,

Pumpstation

hinter Roseme 10.

Kauft bei unsern Inserenten!